



Schramberger
ORGEL
KONZERTE

PROGRAMM 2026



www.schramberger-orgelkonzerte.de

Vorwort

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik,
mit dieser Broschüre habe ich die Ehre, Ihnen die Konzertreihe 2026
des Vereins Schramberger Orgelkonzerte zu präsentieren. Das Jahr 2026
bietet uns gleich mehrere Highlights:

Den Auftakt macht der neue Kantor und Kirchenmusiker der
evangelischen Kirchengemeinde Schramberg Dr. Jan-Piet Knijf, der uns
an der neobarocken Orgel der evangelischen Stadtkirche am 8. März
2026 seinen Einstand in der Schramberger Konzertlandschaft geben
wird.

Weiter geht es am 10. Mai in der St. Maria-Kirche mit einem Künstler,
dessen besondere Eigenheit ist, dass er gleichermaßen als Pianist und
Organist sehr bekannt ist. Andreas Jetter ist auf beiden Instrumenten
virtuos und wir freuen uns auf sein Konzert an der Walcker-Orgel.

Der Höhepunkt des Jahres ist sicherlich der Orgelwettbewerb zum 7.
Schramberger Eberhard Friedrich Walcker-Preis, der vom 28.9. bis
2.10.2026 an den beiden romantischen Orgeln der Stadt in den Kirchen
St. Maria und Hl. Geist ausgetragen wird. Neu ist hierbei, dass zum
ersten Mal auch Improvisation Teil des Wettbewerbes sein wird. Wir
freuen uns in Schramberg auf die Jungen Künstler aus aller Welt, die
sich in unserer Stadt mit ihren Orgelvorträgen messen werden. Die
Wertungsspiele während dieser Woche sind öffentlich. Merken Sie sich
auf jeden Fall auch schon mal die Abschlussveranstaltung am
Freitagabend, den 2.10.2026 vor, bei der im großen Finale die
Preisträger des Wettbewerbes zu hören sein werden. Beginn und
genauer Ablauf werden noch bekannt gegeben.

Mit dem Ensemble Quintessenz und dem Organisten Manuel Blessing
konnten wir für das traditionelle Silvesterkonzert in der St. Maria-Kirche
gleich ein halbes Dutzend Ausnahmemusiker gewinnen, die weit über
die Region hinaus bekannt sind und dem Jahr 2026 sicher einen
würdigen Abschluss verleihen werden.

Wir danken allen Künstlerinnen und Künstlern, allen Akteuren und
Helfern und im Besonderen auch unseren Sponsoren für ihren Einsatz,
ohne den die Konzertreihe nicht möglich wäre. Vor allem aber gilt unser
Dank Ihnen, unserem Publikum, die Sie den Künstlern und
Organisatoren die Motivation für ihr Tun verleihen.

Ihr

Dr. Gebhard Pfaff

1. Vorsitzender des Vereins Schramberger Orgelkonzerte

Orgelkonzert

Sonntag, 8. März 2026, 19:00 Uhr Evangelische Stadtkirche

Dr. Jan-Piet Knijff

wurde 1966 geboren in Haarlem, Niederlande. Seinem Vater verdankt er die Liebe zur Musik und Sprache. Nach dem Abitur am



humanistischen Gymnasium studierte er Orgel bei Piet Kee und Dr. Ewald Kooiman und außerdem Cembalo, Klavier, Kirchenmusik und Musikwissenschaft.

1997 gewann er sowohl den 1. Preis als auch den Publikumspreis beim Bach-Wettbewerb Lausanne, 1999 folgte die Auswanderung in die USA. Dort promovierte er an der City University of New York. Er war Kantor an verschiedenen Kirchen, Musikdirektor einer Synagoge und lehrte Orgel, Cembalo, Hammerflügel, Kammermusik, Musikgeschichte, Aufführungspraxis und Musiktheorie. Als

Bariton übernahm er Solopartien in drei Opern von Gilbert und Sullivan sowie in Bachs Johannes-Passion.

Während eines zweijährigen professionellen Aufenthaltes in Australien präsentierte er fast hundertmal „Jan-Piet's Choice“ – eine Art musikalische Talkshow – und gestaltete vier Festivals mit Musik von Beethoven, Brahms und Dvořák, französischen und englischen Komponisten. Zurück in Amerika absolvierte er noch einen Master Altphilologie. Für eine Kirche in New York vermittelte er eine historische englische Orgel.

Seit 2018 lebt Jan-Piet wieder in Europa. Neben seinen Aktivitäten als Kantor und freier Musiker unterrichtet er Niederländisch, Latein, Altgriechisch, Französisch, Englisch, Orgel und Klavier.

Für alle Konzerte gibt es Karten an der Abendkasse
30 Minuten vor Konzertbeginn

Eintrittspreise: 10,- € / Jugendliche bis 18 Jahre und Mitglieder frei

Orgelkonzert

Sonntag, 10. Mai 2026, 19:00 Uhr Sankt Maria

Andreas Jetter

geboren 1978 in Albstadt-Ebingen, begann seine kirchenmusikalische Ausbildung bereits während der Schulzeit als Begabtenstudent. Bis 2001 zählten Konrad Klek (Erlangen), Kay Johannsen (Stuttgart), Johannes Mayr (Stuttgart) und Thomas Schäfer-Winter (Salzburg/



Venedig) zu seinen Lehrern. Weitere Impulse erhielt er im Privatunterricht oder auf Meisterkursen bei Ton Koopman (Amsterdam), Peter Planyavsky (Wien), Daniel Roth (Paris), François-Henri Houbart (Paris), David Andrews (Boston) u. a. Als Pianist absolvierte er mit Auszeichnung das Rachmaninoff-Institut Tambov (Russland) und bespielte als Pianist auch mit bedeutenden Orchestern berühmte Bühnen der Welt. Weitere Studien folgten am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium sowie in Esslingen, Tübingen und Trossingen. Für das Label

Koch Discover spielte er unter Dietrich Schöller-Manno mit der Philharmonia Moldova die gesamten Klavierkonzerte von Sergej RACHMANINOFF auf CD ein. Weitere CDs mit Klavierkonzerten von BRAHMS, SCHUMANN und STANFORD liegen bei der Antes – Edition (Bella Musica) vor.

Konzertreisen als Organist führten ihn in bekannte europäische Dome und Kathedralen. Radio- und Fernsehproduktionen in verschiedenen Ländern, aber auch CD-Produktionen runden sein Schaffen an der Orgel ab.

Seit 2010 ist Andreas Jetter Dommusikdirektor an der Kathedrale von Chur (Schweiz), wo er die Chöre, alle Instrumental- wie Vokalensembles und auch die beiden Domorgeln betreut. Als Dommusikdirektor obliegt ihm auch die künstlerische Leitung der Churer Domkonzerte sowie des Domorgelsommers. Des Weiteren ist Andreas Jetter seit 2013 Münsterkantor am Münster ULF Radolfzell am Bodensee.



E.F. Walcker (1794-1872)

7. Schramberger

EBERHARD FRIEDRICH WALCKER-PREIS

Deutsche Orgelromantik an authentischen Instrumenten

Der Internationale Orgelwettbewerb um den 7. Schramberger Eberhard Friedrich Walcker-Preis 2026 findet erstmals in zwei verschiedenen Wertungen statt:



Interpretation

Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann, Max Reger, Sigfrid Karg-Elert, Franz Schmidt, Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Liszt.

Improvisation

Im Zentrum steht das Improvisieren in deutsch-romantischer Tonsprache, weitere Stile bis hin zu zeitgenössischer bzw. freier Tonsprache sollen ebenso vorkommen.

Jury

David Franke (Freiburg), Vorsitz
Bine Bryndorf (London)
Ludger Lohmann (Lindau)
Thomas Ospital (Paris)
Konstantin Volostnov (Berlin)

Preise Interpretation

1. Preis € 5.000,- 2. Preis € 2.000,- 3. Preis € 1.000,-

Preise Improvisation

1. Preis € 5.000,- 2. Preis € 2.000,-

Die Preisträger*innen des Wettbewerbs erhalten neben Preisgeldern Konzertengagements im In- und Ausland.

Die genauen Zeiten der Preisspiele finden Sie in der Tagespresse und unter www.schramberger-orgelkonzerte.de

Silvesterkonzert

Donnerstag, 31. Dezember 2026, 21:30 Uhr Sankt Maria Kirche

BLECHBLÄSERENSEMBLE QUINTESSENZ + MANUEL BLESSING, ORGEL

Ben Roundtree, Tuba, Arrangeur, Christoph Noreiks, Trompete,
Daniel Broghammer, Trompete, Stefan Broghammer, Horn,
Thomas Moosmann, Posaune

Manuel Blessing wuchs in Tennenbronn auf und begann mit 6 Jahren das Klavierspiel, mit 13 Jahren das Orgelspiel. Es folgte die C-Ausbildung und ein Schulmusikstudium mit Hauptfach Orgel an der

Musikhochschule Mannheim.

Manuel Blessing spielt in unterschiedlichen Kirchen im Rhein-Neckar-Raum (u.a. an den Jesuitenkirchen in Heidelberg und Mannheim) und wirkt dort sowohl in Gottesdiensten als auch in Konzerten mit.

Die Formation **Quintessenz-Brass** musiziert in ihrer Kernbesetzung seit über 15 Jahren. Musik zu fünf, in unterschiedlichsten Stilrichtungen zu interpretieren, das ist ihre Mission. Ihr Repertoire ist dabei sehr umfassend und vielseitig. Echte Klassiker, alte Musik, Modernes und Exotisches, immer sehr gerne auch in Kombination mit weiteren Solisten oder Ensembles. Kooperationen mit Organisten, Chören, oder auch Schlagzeugensembles, Handglocken oder Harfe sind hier schon entstanden.

Quintessenz hat großen Spaß

daran zu experimentieren, zu entdecken und Musik in neuer Form zu interpretieren.

Christoph, Daniel, Stefan und Thomas haben ihre musikalischen Wurzeln in Ihren jeweiligen Musikvereinen oder Orchestern. Der Komponist, Dirigent und Leiter des Profi-Ensembles **EUROBRASS** Ben aus den USA, stieß als Tubist und Arrangeur 2017 neu hinzu.



Verein Schramberger Orgelkonzerte

1. Vorsitzender

Dr. med. Gebhard Pfaff

2. Vorsitzender

Andreas Hettich, kaufmännischer Angestellter

Schriftführerin

Marion Straub, Medizinische Fachangestellte

Kassier

Klaus Moosmann, Entwicklungingenieur Software

Beisitzer

Dr. Jan-Piet Knijff, Kantor, Stadtkirche Schramberg

Bérénice Nuss, Kirchenmusikerin, Sankt Maria - Heilig Geist Schramberg
und Dekanatskirchenmusikerin im Dekanat Rottweil

Ulrike Reuter, Industriekauffrau

Wilfried Roming, Diplomingenieur

Das Kuratorium

1. Vorsitzender

Thomas Herzog

Oberbürgermeister a.D.

2. Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Michel

Landrat des Landkreises Rottweil

Beisitzer

Klaus Andreea

Kommunikationsberatung, Schramberg

Christoph Bossert

Professor, Musikhochschule Würzburg

Wolfgang Erdmann

CULT5D, Schramberg/Mainz

David Franke

Professor, Musikhochschule Freiburg

Volker Kauder

Ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages

Meinrad Löffler

Leiter der Musikschule Schramberg

Dr. Ludger Lohmann

Professor, Musikhochschule Stuttgart

Prof. Dr. Michael Meyer

Mitglied des Verwaltungsrats der Orgelbau Kuhn AG

Wolfram Rehfeldt

Domorganist i.R., Professor, Rottenburg

Stefan Teufel

MdB, stv. Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

Die Walcker-Orgel

Sankt Maria Kirche: E.F. Walcker, Ludwigsburg, 1844, III/36, op. 46



Mechanische Kegelladen in den Manualen, Schleifladen im Pedal
1995 von der Orgelbau Th. Kuhn AG, Männedorf/Zürich, restauriert

I. Manual C-f''	II. Manual C-f'''	Pedal C-d'
Principal 16'	Gedeckt 16'	Principalbaß 16'
Bourdon 16'	Principal 8'	Quintbaß 10 2/3'
Principal 8'	Gedeckt 8'	Violonbaß 16'
Floete 8'	Dolce 8'	Subbaß 16'
Gemshorn 8'	Harmonica 8'	Posaunenbaß 16'
Gedeckt 8'	Clarinette 8'	Octavbaß 8'
Viola di Gamba 8'	Rohrfloete 4'	Violoncello 8'
Salicional 8'	Gemshorn 4'	Floete 4'
Trompete 8'	Octav 2'	
Quintfloete 5 1/3'	Cornett 3-5fach 2 2/3'	
Octav 4'		
Klein Gedekt 4'		
Flute travers 4'	III. Manual C-f''' 8'	
Quint 2 2/3'	mit Schwelltritt	
Waldfloete 2'		
Mixtur 5fach 2'		
Scharff 3fach 1'		

Koppeln
II/I III/II I/P II/P III/P

Während Walckers Orgelbauerkollegen ihre Instrumente noch weitgehend im barocken Geist konzipierten, öffnete er mit seiner neuartigen Disponier- und Intonierweise das Tor zur Romantik. Walckers Ideale, dass die Register „einzelne zum Vortrag einer Melodie gebraucht werden, aber bei ihrer Einheit gleichwohl eine reiche Abwechslung in ihrem Charakter darbieten“ und dass der Ton der Orgel einen „großen und heiligen Charakter habe“, können an dem Schramberger Instrument studiert werden. Das Instrument ist heute die älteste größere noch erhaltene Kegelladenorgel von Eberhard Friedrich Walcker.

Die Späth-Orgel

Heilig Geist Kirche: Gebr. Späth, Ennetach, II/35, 1925, op. 322



Pneumatische Kegelladen

1994 von der Orgelmanufaktur Vleugels, Hardheim, restauriert

I. Manual C-g'''	II. Manual C-g'''	Pedal C-f'
Hauptwerk	Schwellwerk	Prinzipalbass 16'
Principal 16'	Bourdon 16'	Violonbass 16'
Principal 8'	Hornprincipal 8'	Subbass 16'
Gamba 8'	Viola 8'	Zartbass (Tr.) 16'
Gedeckt 8'	Quintatön 8'	Oktavbass 8'
Harmonieflöte 8'	Konzertflöte 8'	Cellobass (Tr.) 8'
Gemshorn 8'	Nachthorn 8'	Posaune 16'
Salicional 8'	Aeoline 8'	
Dolce 8'	Vox celest 8'	
Rohrflöte 4'	Zartflöte 4'	
Oktav 4'	Prestant 4'	
Oktav 2'	Quint 2 2/3'	
Mixtur 3-4f 2 2/3'	Piccolo 2'	
	Terz 1 3/5'	
	Fagott 16'	Koppeln
	Trompete 8'	II/I II/P I/P I/P4'
	Clairon 4'	I/4' I/16' II/4' II/16'
	Tremolo	II/I 4' II/I 16'

Druckknöpfe: Tutti, fr.Comb.1, fr.Comb.2, Auslöser, Handreg. ab, Zungen ab, Auslöser
Tritte: 1. Man. Normallage ab, 2. Man. Normallage ab,
Jalousieschweller und Registercrescendo (auch als Handhebel)

Durch die vielfältigen Grundstimmen weist die Disposition noch deutlich in die Romantik, nimmt aber mit den Einzelaliquoten die Ideen der „Orgelbewegung“ auf.

Der Rezendent des Einweihungskonzertes ordnete die Orgel dem „französisch-englisch-amerikanischen Orgeltyp“ zu.

Die Heintz-Orgel

Evangelische Stadtkirche: Heintz, Schiltach, II/23, 2009



Mechanische Spiel- und Registertruktur
von Orgelbau Heintz, Schiltach – OBM Klaus Schleinitz – erbaut

I. Manual C-g'''	II. Manual C-g'''	Pedal C-f'	
Hauptwerk	Rückpositiv	Subbass	16'
Principal	Bourdon	Oktavbass	8'
Rohrflöte	Praestant	Gedecktbass	8'
Salicional	Flute douce	Fagott	16'
Biffara ab f°	Quinte VA	2 2/3'	
Octave	Terz	1 3/5'	
Traversflöte	Waldflöte	2'	
Nazard	Mixtur 3f	1'	Koppeln
Superoktave	Dulcian	8'	II/I II/P I/P Sub II/I
Mixtur 4f	1 1/3'	Tremulant	
Trompete	8,'		Zimbelstern

Die Orgel steht auf der östlichen Seitenempore im „liturgischen Zentrum“, in dichter Nähe zu Altar und Kanzel. In der Disposition folgt sie nicht dem heute verbreiteten neo-romantischen Klangstil, sondern steht für einen eher zeitlos-klassischen Duktus, der ein wenig an die Instrumente des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts erinnert.

Die Seifert-Orgel in Tennenbronn

Sankt Johann Baptist: Romanus Seifert, Kevelaer, II/27, 2012, op. 322



Mechanische Spiel- und Registertruktur
von Orgelbau Romanus Seifert, Kevelaer, erbaut

I. Manual C-g'''	II. Manual C-g'''	Pedal C-f''
Hauptwerk	Oberwerk	
Salicional 16'	Geigenprincipal 8'	Subbaß 16'
Principal 8'	Lieblich Gedeckt 8'	+ Gedecktbass 8'
Holzflöte 8'	Salicional 8'	Violonbaß 16'
Gedeckt 8'	Dolce 8'	+ Cello 8'
Viola di Gamba 8'	Vox coelestis 8'	Quintbaß 10 2/3'
Quinte 5 1/3'	Fugara 4'	Octavbaß 8'
Oktave 4'	Traversflöte 4'	+ Superoctavbaß 4'
Rohrflöte 4'	Nazard 2 2/3'	Posaune 16'
Superoktave 2'	Piccolo 2'	
Mixtur 4f. 2 2/3'	Oboe (einschlagend) 8'	
Cornet 4f. 2 2/3'		Koppeln
Trompete 8'		II/I II/P I/P

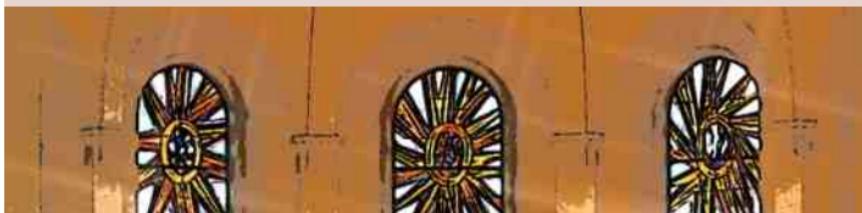
Ausgangspunkt für das Instrument war das von Eberhard Friedrich Walcker umgesetzte musikalische Konzept der Orgel (op. 62, 1845) in der Hoffenheimer evangelischen Kirche mit ihrem charakteristischen grundtönigen Aufbau.

Vorschau 2027

Sonntag, 14. März 2027, 19:00 Uhr
Evangelische Stadtkirche
Orgelkonzert



Sonntag, 10. Mai 2027, 19:00 Uhr
Sankt Maria Kirche
Orgel plus Sopran plus Horn/Alphorn



Sonntag, 14. November 2027
Heilig Geist Kirche
Orgelkonzert



Freitag, 31. Dezember 2027, 21:30 Uhr
Sankt Maria Kirche
Feierliches Silvesterkonzert
Orgel plus Posaunenquartett Opus 4

